Zeitschrift: Schweizerische Kirchenzeitung : Fachzeitschrift für Theologie und Seelsorge

Herausgeber: Deutschschweizerische Ordinarienkonferenz

Band: - (1913)

Heft: 30

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 30. — 1913 24. Juli

Schweizerische Kirchen-Zeitung

Abonnementspreise: Franko durch die ganze *Schweiz:* Jährlich, bei der Post bestellt, Fr. 6.60, bei der Expedition bestellt Fr. 6 50 halbjährlich, bei der Post bestellt, Fr. 3.35, bei der Expedition bestellt Fr. 3.30; *Ausland,* bei direkter Zusendung durch die Expedition jährlich Fr. 9 20
Deutschland, bei postamtlichem Abonnement (ohne Bestellgebühr), halbjährlich M. 2.73
Oesterreich, „ „ „ „ „ „ Kr. 3.52
Frankreich, „ „ „ „ Kommissionsgebühr „ Fr. 4.30

Verantwortliche Redaktion:
Msgr. **A. Meyenberg,** Can. et Prof. theol. in Luzern
Dr. **V. von Ernst,** Prof. der Theologie, in Luzern

Erscheint je Donnerstags

Verlag und Expedition:
Räber & Cie., Buchdruckerei u. Buchhandlung, Luzern

Inhaltsverzeichnis.

Jahresbericht der Inländischen Mission. — Gewinnung des Jubiläumsablasses. — Kantonale Mittschule Münster. — Kirchenmusikalisches. — Katholikentag in St. Gallen (Allgemeines Programm). — Kirchenamtlicher Anzeiger. — Inländische Mission. — Rezensionen. — Frage- und Briefkasten.

Der Jahresbericht über die Inländische Mission der kath. Schweiz für 1912.

Die Bilanz pro 1912 zeigt folgendes Bild: Ordentliche Einnahmen Fr. 181,597.98 (1911: Fr. 186,408.32); ordentl. Ausgaben Fr. 222,231.27 (1911: Fr. 206,783.—); mithin ergibt sich pro 1912 ein Defizit von Fr. 40,633.29, mithin Mindereinnahmen gegenüber 1911: Fr. 4,810.34, Mehrausgaben gegenüber 1911: Fr. 15,448.27.

Soll die Inländische Mission nicht in absehbarer Zeit auf den toten Punkt kommen, so müssen die alten Finanzquellen noch ergiebiger gemacht und neue erschlossen werden. „Quelle allerersten Ranges ist und bleibt die Hauskollekte." In der „Kirchenzeitung" des letzten Jahrgangs wies einer der tüchtigsten Seelsorger der Schweiz die überragende pastorelle Bedeutung der Hausbesuche nach. Beste Gelegenheit, dieselben durchzuführen, bietet gerade die Hauskollekte für die Inländische Mission. — Eine neue Einnahme soll dem wichtigsten Werke der kath. Schweiz durch eine Kinderorganisation geschaffen werden. Zehn Gemeinden St. Gallens haben, dem Rufe ihres Oberhirten folgend, diesen praktischen Gedanken bereits in die Tat umgesetzt. Das Durchschnittsresultat dieser Kinderkollekte war 24 Fr., sodass durch die kleinen Opfergaben der Kinder sämtlicher Schweizer Diözesen, wie der Geschäftsführer und Redaktor des Berichts, HHr. F. Scherzinger berechnet, der Inländischen Mission eine Mehreinnahme von 24,000 Fr. gesichert werden könnte. Es ist nicht daran zu zweifeln, dass auch die hochwürdigsten Bischöfe der übrigen schweizerischen Diözesen diesen Plan unterstützen werden. Es gilt einen Rettungsanker, vielleicht den letzten, auszuwerfen. — Als zweite Missionsstation nach Birsfelden soll durch eine Sonderkollekte nunmehr Wald (Kt. Zürich) verselbständigt werden. Ein neuer Kirchenbau ist hier wie in Wipkingen, Töss (Winterthur) und Genf (St. Clothilde) dringend notwendig. — Schmersenskind ist noch immer die Italienermission. Eine Reduktion ihres Budgets wird im Interesse dankbarerer Aufgaben eintreten müssen. Vielleicht zeitigt die geplante Reorganisation mit Hilfe des italienischen Episkopats bessere Früchte. — In einem ansprechenden Schlussworte stellt sich der neue Kassier HHr. A. Hausheer vor. Der frühere Missionspfarrer von Brugg ist wie geschaffen für diesen Posten. — Möge der treffliche Jahresbericht bei Klerus und Volk die tätige Liebe zur Inländischen Mission allzeitig fördern.

Am protestantischen „Weltsonntagskongress", der letzthin in Zürich stattfand, zeichneten die Teilnehmer innerhalb einer halben Stunde 550,000 Fr. für die Kongresszwecke. An opferwilliger Begeisterung für den Missionsgedanken sollten die Kinder der katholischen Weltkirche von niemandem übertroffen werden.

V. v. E.

SACRA POENITENTIARIA APOSTOLICA

Oeftere Gewinnung des Jubiläumsablasses.

In den Acta Apostolicae Sedis (Nr. 10) erschien folgende für die Seelsorge wichtige Erklärung der Poenitentiarie:

Proposita nuper est huic sacrae Poenitentiariae quaestio: «An Iubilaeum indictum litteris apostolicis *Magni faustique eventus,* datis die 8 martii huius anni, pluries acquiri possit, si iniuncta opera repetantur».

Re mature perpensa, eadem sacra Poenitentiaria, de mandato Ssmi D. N. Pii Papae X. ad quaesitum propositum respondendum esse decrevit, prout alias, occasione praecedentium iubilaeorum, declaratum est, nempe:

Praedictum Iubilaeum, quoad plenariam indulgentiam, bis aut pluries acquiri posse, iniuncta opera bis aut pluries iterando; semel vero, idest prima tantum vice, quoad ceteros favores, nempe absolutiones a censuris et a casibus reservatis, commutationes aut dispensationes.

Datum Romae in sacra Poenitentiaria, die 6 iunii 1913.

S. Card. Vannutelli, Maior Poenitentiarius.

I. Palica, *S. P. Secretarius.*

Kantonale Mittelschule Münster (Luzern).

(Eingesandt.)

Von jeher hatte sich das Stift Bero-Münster eine Ehrensache daraus gemacht, seine Lateinschule, die so alt wie das Stift selber ist, zu erhalten und zu heben. Manche schöne, gesegnete Erfolge sind dabei nicht ausgeblieben, gingen doch aus ihr eine ganze Reihe bedeutender Männer geistlichen und weltlichen Standes hervor, die im öffentlichen Leben, im wissenschaftlichen und praktischen Beruf, wirkten und noch wirken. Gegenwärtig zählt der Klerus der Diözese über siebzig Geistliche, die ihre grundlegenden Studien dort gemacht haben.

Im folgenden sei mit einigen Worten auf die Vorteile hingewiesen, welche diese Anstalt den Eltern und Schülern bietet.

Die Stiftsschule von Bero-Münster ist eine staatlich anerkannte und unterstützte Mittelschule, welche die vier ersten Klassen des Gymnasiums, sowie eine Sekundar- oder Bezirksschule mit zwei Klassen umfasst und unter der Oberaufsicht des h. Erziehungsrates des Kts. Luzern steht. An ihr wirken gegenwärtig drei geistliche Lehrer für die humanistischen und zwei weltliche für die realistischen Fächer, nebst Hilfslehrern für Gesang und Instumentalmusik.

Lehrplan und Lehrziel sind dieselben, wie an andern Anstalten, namentlich wie an der Kantonsschule (Gymnasium) in Luzern. Auch hier wird Gelegenheit geboten, sich in Freifächern, wie in der Musik (Violin, Klavier) und in den modernen Sprachen (Italienisch, Englisch) Kentnisse zu erwerben. Von jeher konten die Schüler von Münster in wissenschaftlicher Hinsicht mit den Schülern anderer Anstalten einen Vergleich sehr wohl aushalten und werden deshalb auch überall gerne in die höhern Klassen zur Weiterbildung aufgenommen, meist ohne eine Prüfung bestehen zu müssen. Der hochw. Herr A. Meyer, Erziehungsrat und Stadtpfarrer in Luzern, schrieb daher am 16. März 1912, daß er „seit einer langen Reihe von Jahren (als Inspektor) Gelegenheit hatte, die segensreiche Wirksamkeit der Mittelschule von Münster zu beobachten. . . Die treffliche Anstalt darf in jeder Beziehung bestens empfohlen werden".

Die nicht allzu hohe Schülerzahl in den einzelnen Klassen — ein Vorteil für die Studenten — ermöglicht es den Lehrern, sich auch der weniger Begabten mehr, als es anderswärts der Fall sein kann, anzunehmen. Begabtere Schüler, die bereits eine Sekundarschule besucht haben, können nach vorausgegangenen Privatstunden in der lateinischen Sprache Aufnahme in die zweite Klasse finden und so die Kosten für ein ganzes Schuljahr ersparen.

Für die allseitig gute Versorgung der Studenten kann den Eltern jede Gewähr geboten werden. Bis jetzt ist freilich die Schule mit einem Konvikt nicht verbunden. Allein einerseits lässt die Lage des Studienortes ein solches eher entbehren, anderseits haben auch die Konvikte nicht lauter Lichtseiten. Es wird den Schülern für bewährte Kosthäuser gesorgt, für Unterkunft bei Geistlichen oder in guten katholischen Familien, die sie nicht als Fremde, sondern als Glieder des Hauses betrachten. Es wird zudem über das religiös-sittliche Leben der Zöglinge gewacht und persönliche Aufsicht geführt. Dabei ist dem Einzelnen gerade so viel Freiheit gestattet, um ihn für später zu einem richtigen Gebrauche derselben zu befähigen.

Die Ortschaft selber ist zum Studienort wie geschaffen, ihre ruhige Lage gestattet ein ungestörtes Studium. Die Kosten stellen sich hier wohl 100—200 Fr. billiger, als an allen andern Anstalten, ein Vorteil, der für ärmere Studenten sehr ins Gewicht fällt. Ueberdies ist das löb. Stiftskapitel in der Lage, unbemittelten Studenten beträchtliche Stipendien zu verabfolgen, die ihnen event. auch nach Verlassen der Anstalt ausbezahlt werden, den Studierenden der Theologie sogar bis zur Priesterweihe.

Diese Zeilen wenden sich vorerst an die hochwürdige Pfarrgeistlichkeit, sowie an alle jene, die bei der Wahl eines Studienortes für Anfänger mit Rat und Tat mitzuwirken haben, vor allem auch an die ehemaligen Schüler von Münster geistlichen und weltlichen Standes, die, wie von solchen immer wieder versichert wurde, ihre erste Bildungsstätte in angenehmer Erinnerung und in freundlichem Andenken behalten haben. Diese alle mögen geeigneten Ortes die altehrwürdige Lateinschule Münster empfehlen, zum Studium geeignete, brave Knaben und Jünglinge ihr zuwenden und solche beim Rektorate unverzüglich zur Anmeldung bringen. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 22. September.

Kirchenmusikalisches.

Vom 21.—23. August nächsthin wird in Strassburg i. E. ein kirchenmusikalischer Hochschulkursus für Geistliche und Studenten der Theologie abgehalten werden. Zweck desselben ist, dem hochwürdigen Klerus eine zeitgemässe Gelegenheit zur Vergegenwärtigung seiner kirchenmusikalischen Aufgaben im innigsten Zusammenhang mit seinen übrigen priesterlichen und seelsorgerlichen Obliegenheiten zu bieten. Lehren und kirchenmusikalische Darbietungen werden auf dem Motu proprio des Hl. Vaters Pius X. vom 22. November 1903 fussen. Alle Veranstaltungen finden in der katholischen Garnisonskirche statt, welche mit einem prächtigen Weigle'schen Orgelwerke ausgestattet ist.

Der Kursus umfasst Vorlesungen, dazu erläuternde, praktische Proben und Produktionen. Vorlesungen werden gehalten von Seminarregens Dr. Mathias-Strassburg, Prof. Dr. Müller-Paderborn, Prof. Dr. Stapper, Prälat Dr. Swoboda-Wien, Seminarregens Dr. Schreiber-Fulda. Ein grosser gemischter Chor, bestehend aus der stark erweiterten Schola Cantorum des Strassburger Priesterseminars, der Knaben der Münsterchorschule (vorbereitet durch Domchordirektor Victori), aus Schülern des bischöflichen Gymnasiums (vorb. durch Oberlehrer Ehret), aus Abordnungen der Knabenchöre von St. Johann, Schiltigheim und Bischheim, wird die Auf-

führungen übernehmen. — Neupriester und Diakonen werden die Altargesänge vortragen. Den Kursteilnehmern wird auch Gelegenheit geboten werden, die bedeutendsten Orgeln der kath. Pfarrkirchen Strassburgs kennen zu lernen.

Mitgliedskarten (M. 6.50), Tageskarten (M. 2.50) und Wohnungskarten können bezogen werden vom Anmeldungs- und Wohnungsbureau des kirchenmusik. Hochschulkursus, Strassburg, Schreiberstubgasse 5. Daselbst wird auch ein ausführlicher Prospekt über den Kurs erhältlich sein.

Die Darbietungen dieses Kurses versprechen ebenso gediegen als vielseitig zu werden, und es ist darum eine zahlreiche Beteiligung auch aus der Schweiz sehr wünschenswert.

IV. Schweiz. Katholikentag 1913
in St. Gallen.

Allgemeines Programm.

Samstag den 2. August

Delegiertentag.

I.

1 Uhr nachmittags in der Stiftsbibliothek

Eröffnung der Austellung für christliche Kunst.

Kurze Ansprachen der Herren Msgr. Dr. A. Fäh, Stiftsbibliothekar, St. Gallen, und Zentralpräsident Dr. Pestalozzi-Pfyffer, Zug.

II.

2 Uhr im Festsaal des Casino

Delegiertenversammlung des Schweiz. kathol. Volksvereins.

(Präsident: Hr. Dr. Pestalozzi-Pfyffer.)

Traktanden:

1. Eröffnungswort des Zentralpräsidenten, Herrn Dr. Pestalozzi-Pfyffer.
2. Orientierende Mitteilungen im Anschlusse an das neueste Jahrbuch IV des Volksvereins. Berichterstatter: Hr. Dr. A. Hättenschwiller, Generalsekretär; Herr Regionalsekretär M. Reymond; Hochw. Herr Vizepräsident Pfarrer Dr. A. Pometta.
3. Rechnungsablage durch den Zentralkassier, Herrn Dr. R. Mayr von Baldegg (vgl. die gedruckte Jahresrechnung 1912).
4. Wahl eines Mitgliedes ins Zentralkomitee an Stelle des Herrn Ständerat Dr. Schmid sel.
5. Orientierende Mitteilungen betreffend das freie katholische Lehrerseminar in Zug. Referent: HHr. Msgr. Rektor A. Keiser, Zug.
6. Neue Aufgaben der praktisch-sozialen Vereinsarbeit. Referat von Hrn. Dr. Hättenschwiller, Generalsekretär, in Luzern.
7. Anträge und Anregungen von Ortssektionen und Vereinsmitgliedern.

III.

4—5 Uhr im Speisesaal des Casino:

Oeffentliche Versammlung des Hochschulvereins Freiburg.

(Präsident: Hr. Grossrat G. v. Montenach, Freiburg)

Traktanden:

1. Vortrag von Hrn. Prof. Dr. A. Büchi, Freiburg: Der Hochschulverein Freiburg, sein Ziel und seine Tätigkeit.
2. Vortrag von Msgr. Professor Dr. J. P. Kirsch, Freiburg: Konstantin der Grosse und das Mailänder Toleranz-Rescript von 313.

IV.

5 Uhr im Speisesaal des Casino:

Geschäftliche Sitzung des Hochschulvereins Freiburg.

Traktanden:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Rechnungsablage pro 1912 und Bericht der Revisoren.
3. Verfügung über den Kassaüberschuss.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und ihrer Stellvertreter pro 1913.
5. Aenderung des französischen Vereinsnamens.

V.

4—5 Uhr in der Aula der Kantonsschule:

Geschäftliche Sitzung des katholischen Erziehungsvereins der Schweiz.

(Präs.: HHr. Prälat Tremp, Berg Sion, St. Gallen.)

VI.

4—5 Uhr im Bibliotheksaale der Kantonsschule:

Geschäftliche Sitzung des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

(Präsident: Hr. Oberst Erni, Nationalrat, Altishofen).

VII.

5 Uhr im Bibliotheksaal der Kantonsschule:

Versammlung der Sektion für Erziehung und Unterricht, gemeinsam mit dem **Schweizer. kathol. Erziehungsverein** und dem **Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.**

(Präsident: Hr. Landammann Steiner, Baar.)

Traktanden:

1. Die Elternabende und ihre Bedeutung für Schule und Haus. Referat von Hrn. Professor Fischer, Hitzkirch.
2. Die staatsbürgerliche Erziehung der Jugend. Referat des Hrn. Bezirksammann Wirth, Tablat.

VIII.

7 Uhr: Feierliches Glockengeläute.

IX.

8 Uhr im „Schützengarten"

Begrüssungsabend.

Willkommgruss durch den Präsidenten des Lokalkomitee, Hrn. Inspektor J. Eberle-Röllin.

Begrüssungswort:

des Hrn. Regierungsrat Dr. Sigrist, Luzern, im Namen der deutschen Schweiz;

des Hochw. Hrn. Abbé Blanchard, Genf, im Namen der französischen Schweiz;

des Hrn. Prof. Ferrari, Lugano, Kantonalpräsident des kathol. Volksvereins des Kantons Tessin, im Namen der italienischen Schweiz;

des Hochw. Hrn. Pfarrer Ch. Caminada, Truns, im Namen der romanischen Schweiz.

Sonntag den 3. August.

Volkstag.

6 Uhr: Tagwacht Choralmusik.

5—8 Uhr: Hl. Messen in der Kathedrale.

8¼—9¾ Uhr in der Kathedrale

Feierlicher Festgottesdienst

für die deutsch-schweizerischen Teilnehmer.

Feierliches Hochamt, zelebriert von Hochw. Hrn. Domdekan Müller, St. Gallen

Festpredigt von P. Dr. Adelhelm Jann, Professor am Kollegium St. Fidelis, Stans.

8¼ Uhr in der St. Othmarskirche

Feierlicher Festgottesdienst

für die Teilnehmer aus der französischen Schweiz.

Hl. Messe, zelebriert von Msgr. Propst Esseiva, Freiburg.

Festpredigt von HH. Pfarrer Dr. Cottier, Chaux-de-Fonds.

8¼ Uhr in der Pfarrkirche zu St. Fiden

Feierlicher Festgottesdienst

für die Teilnehmer aus der italienischen Schweiz.

Hl. Messe, zelebriert von HH. Pfarrer Dr. Caucci, St. Fiden.

Festpredigt von HH. Pfarrer Dr. Pometta, Pazzalino.

Gleichzeitig bei günstiger Witterung stille hl. Messen bis 11 Uhr im innern Klosterhof.

10—11 Uhr in der Kathedrale

Gottesdienst für die Dompfarrei mit Predigt und hl. Messe.

11½ Uhr letzte hl. Messe in der Kathedrale.

Versammlungen angegliederter Verbände.

I.

10—11¾ Uhr in der Reitschule, Kreuzbleiche

Versammlung der katholischen Arbeitervereine.

(Präsident: Hochw. Hr. Dr. A. Scheiwiler, Pfarrer zu St. Othmar, St. Gallen.)

Traktanden:

1. Begrüssungswort; — Liedervortrag der Arbeiterchöre St. Gallens.
2. Referat des Herrn Stadtrat Widmer, Zürich.
3. Referat des HH. Pfarrer Mäder, Basel.
4. Schlusswort des Vorsitzenden.

II.

10—11¾ Uhr in der neuen Turnhalle auf der Kreuzbleiche

Generalversammlung der Schweizer. kath. Jünglingsvereine

(Präsident: Hochw. Herr Prälat F. Suter, Stadtpfarrer, Bischofszell.)

Traktanden:

1. Vereinigung aller katholischen männlichen Jugendvereine. Referenten:
   Herr Nationalrat Staub, Gossau.
   Herr Chefredaktor G. Baumberger, Zürich.
   Herr Stadtrat Dr. Schneller, Zürich.
2. Die Jünglingstagung 1914 in Einsiedeln.

III.

10—11¾ Uhr im Bibliotheksaal der Kantonsschule

Generalversammlung der Schweizer. kath. Gesellenvereine.

(Vorsitzender: Hochw. Herr Zentralpräses P. Claudius Hirt, O. S. B., Einsiedeln.)

Traktanden:

1. Eröffnungswort des Vorsitzenden.
2. Kolping und sein Werk. Festrede von Herrn Dr. Schöbi, Redaktor, Altstätten.
3. Schlusswort von HH. Domvikar Baumann, Präses des kath. Gesellenvereins der Stadt St. Gallen.

---

12 Uhr: Mittagessen.

2 Uhr:

Festzug aller Teilnehmer des Katholikentages.

1¾ Uhr Besammlung nach Kantonen auf dem Brühl.

2 Uhr punkt Abmarsch des Festzuges nach dem Klosterplatz. Der Festzug bewegt sich in folgender Route: Brühlplatz—Brühllaube—Platztor—Unterer Graben—Union—Poststrasse—Bahnhof—Kornhausstrasse—St. Leonhardstrasse—Multergasse—Marktgasse—Klosterplatz. Sofort nach Ankunft des Festzuges auf dem Klosterplatz Abmarsch zu den Versammlungen.

I. Deutsche Hauptversammlung.

(Abteilung A)

auf dem äussern Klosterhof (bei ungünstiger Witterung in der Kathedrale)

unter dem Präsidium von Herrn Dr. Pestalozzi-Pfyffer, Zentralpräsident des Schweiz. katholischen Volksvereins.

Programm:

Ansprache und Segen des hochwst. Hrn. Diözesanbischofs Dr. Ferdinand Rüegg;

1. Reifende Garben auf dem Felde der Kirche (HHr. Stadtpfarrer F. Weiss, Zug).
2. Gleiche Freiheit, gleiches Recht! (Herr Stadtrat G. Baumberger, Chefredaktor, Zürich).
3. Ansprache des HHrn. Geistl. Rat Msgr. Dr. Werthmann, Freiburg i. Br., offizieller Abgeordneter des Komitees der deutschen Katholikentage.
4. Die Minierarbeit des modernen Freidenkertums (HHr. Domherr Prälat Dr. A. Gisler, Regens, Chur).

I. Deutsche Hauptversammlung.

(Abteilung B)

auf dem inneren Klosterhof

(bei ungünstiger Witterung in der Reitschule)

unter dem Präsidium von Herrn Regierungsrat H. von Matt, Stans, Vizepräsident des Schweiz. kath. Volksvereins.

Programm:

Ansprache und Segen des hochwst. Hrn. Diözesanbischofs Dr Ferdinand Rüegg;

1. Der Sonntag und die öffentlichen Verwaltungen (Herr Regierungsrat Hauser, St. Gallen).
2. Kirche und Kultur (HHr. Prof. Dr. J. Meyers, Luxemburg).
3. Ansprache des Hrn. Ständerat Adalbert Wirz, Präsident der katholisch-konservativen Fraktion der Bundesversammlung.
4. Der junge Mann unter katholischem Banner (HHr. Kanonikus Prälat A. Meyenberg, Professor, Luzern).

Sofort nach Beendigung des Festzuges und des Eröffnungsaktes auf dem Klosterplatz im Festsaale des Casino

Französische Hauptversammlung

unter dem Präsidium von Hrn. G. von Montenach, Freiburg, Vizepräsident des Schweizer. katholischen Volksvereins.

Programm:

1. Discours d'ouverture, par Ms. le député G. de Montenach, vice-président romand de l'assoc. pop. cath. suisse.
2. Eglise et Progrès, par Ms. l'Abbé Dr. Besson, Professeur à l'université de Fribourg, président de la fédération cantonale vaudoise de l'assoc. pop. cath. suisse.
3. Jeunesse et Catholicisme, par Ms. l'Abbé Blanchard, vice-président de la fédération cantonale genèvoise de l'assoc. pop. cath. suisse.
4. Discours de clôture sur les devoirs des catholiques dans la vie publique, par Ms. le député Dr. X. Jobin, président de la fédération cantonale bernoise de l'assoc. pop. cath. suisse.

Abends 8 Uhr:

A. Unterhaltungsabend in der Tonhalle.

Begrüssungswort

des Hrn. Landammann Schubiger, Nationalrat, St. Gallen;
des HHrn. Stadtpfarrer Dr. Helg, Altstätten, namens des kathol. Volksvereins des Kantons St. Gallen;
des Hrn. Rechtsanwalt Dr. Baur in Konstanz;
des Hrn. Rechtsanwalt Dr. Ender in Bregenz;
des HHrn. Pfarrer Dr. Pometta, Pazzalino, Vizepräsident des Schweizer. kathol. Volksvereins;
des Hrn. Kantonsrichter Dr. Rusch in Appenzell namens des appenzellischen kathol. Volksvereins.

Gesanglich-musikalische Produktionen nach Spezialprogramm.

B. Vereinigung der Mitglieder und Freunde des Schweizer. Studentenvereins mit Kommers im Festsaale Casino.

Ansprachen der HH. Nationalrat Dr. Holenstein, St. Gallen, und Gemeinderat Dr. Künzle, St. Gallen.

C. Im Lindenhof St. Fiden.

Unterhaltungsabend der Schweizer. katholischen Volks- und Studenten-Abstinenten-Liga, veranstaltet durch die Liga St. Gallen.

Montag den 4. August

Volksvereinstag.

8 Uhr in der Kathedrale:

Feierliches Requiem für die verstorbenen Mitglieder des Schweizerischen katholischen Volksvereins,

zelebriert von HH. Kanonikus Fritschi, Pfarr-Rektor, St. Gallen.

9—12 Uhr:

Sektionsversammlung des Schweizer. katholischen Volksvereins.

I.

9—½11 Uhr im Grossratssaal:

Juristische Sektion.

(Präsident: Hr. Universitätsprofessor Dr. U. Lampert, Freiburg.)

Traktanden:

1. Zu den Vorarbeiten für ein eidgenössisches einheitliches Strafrecht. Referent: Hr. Dr. jur. A Geser-Rohner, Kantonsrat, Altstätten.
2. Das Plazet in der Schweiz. Referent: Hr. Dr. jur. F. Freuler, Untersuchungsrichter in Basel.
3. Wann liegt im Sinne von Art. 50 der Bundesverfassung ein Uebergriff kirchlicher Behörden vor? Referent: Hr. Universitätsprofessor Dr. U. Lampert, Freiburg.

II.

9—½11 Uhr im Festsaal des Casino:

Sektion zum Schutze der Sittlichkeit und Charitas-Sektion.

(Präsident: Hr. Stadtrat Dr. F. J. Bühler, Advokat, Luzern.)

Traktanden:

1. Die christliche Familie und die Moral (Referat von Herrn Zentralpräsident Dr. med. Pestalozzi-Pfyffer, Zug).
2. Charitas und Alkoholfrage. Referat von Hrn. Uuiversitätsprofessor Dr. Joh. Ude, Graz.

III.

½11—12 Uhr im Grossratssaale:

Historische Sektion.

(Präsident: Hr. Universitätsprofessor Dr. A. Büche, Freiburg.)

Traktanden:

1. Eröffnungswort des Präsidenten.
2. Vortrag von Herrn Dr. U. Lampert, Universitätsprofessor in Freiburg, über Pfarrarchive.
3. Vortrag von Hrn. Dr. Leo Meyer, Staatsarchivar, in Sitten: Theologie und historische Hilfswissenschaften.
4. Vortrag von HHr. J. Troxler, Rektor in Beromünster: Katholischer Glaube und historische Kritik.
5. Vortrag von HHrn. Paul Diebolder, Seminardirektor in Rickenbach: Bischof Gebhard III. von Konstanz und der Investiturstreit in der Schweiz.
6. Geschäftliches.

IV.

½11—12 Uhr in der Aula der Kantonsschule:

Sektion der Presse und Vereinigung schweizerischer katholischer Publizisten.

(Präsident: Herr Regierungsrat Hans von Matt, Stans.)

Traktanden:

1. Volksverein und Volkspartei. (Referat von Hrn. Regierungsrat Hans von Matt, Stans.)
2. Aktuelle Pressfragen (Ausbau der Augustin Egger-Stiftung. — Depeschenagenturen). Referat von Hrn. Redaktor E. Buomberger-Longoni, Präsident der Vereinigung schweizerischer katholischer Publizisten.

V.

½11—12 Uhr:

Führung durch die Kathedrale,

veranstaltet durch die Sektion für Kunst.

12 Uhr:

Mittagessen.

2 Uhr nachmittags im inneren Klosterhof
(bei ungünstiger Witterung in der Kathedrale):

II. Deutsche Hauptversammlung

zugleich

Generalversammlung des Schweizer. katholischen Volksvereins.

Unter dem Präsidium des Herrn Zentralpräsidenten
Dr. Pestalozzi-Pfyffer, Zug.

Programm:

1. Volksverein und Volksbildung (Hr. Dr. jur. A. Hättenschwiller, Generalsekretär des Schweizer. katholischen Volksvereins, Luzern).
2. Schule und Elternrecht (HHr. Stadtpfarrer Dr. A. Scheiwiler, St. Gallen).
3. Gehet hin und lehret alle Völker! (Sr. Gnaden Msgr. Norbertus Weber, Abt des Benediktinerklosters St. Ottilien (Bayern).
4. Humanität und Charitas (HHr. P. Guardian Bonifaz Christen, Ord. Cap., Sursee).
5. Schlusswort des Hrn. Kantonsrat E. Buomberger-Longoni, Chefredaktor, St. Gallen.

Weitere Versammlungen angegliederter Verbände.

4½ Uhr im Speisesaal des Casino:

Versammlung des Ignatianischen Männerbundes.

(Präsident: Hr. A. Hubatka-Ebnöter, Frauenfeld.)

Traktanden:

1. Begrüssung durch Herrn A. Hubatka-Ebnöter, Frauenfeld, Zentralpräsident des Schweizer. Ignatianischen Männerbundes, mit einem kurzen Referat über die Geschichte und den Zweck des I. M. B.
2. Vortrag von HHrn. Stadtpfarrer A. Lötscher, in Frauenfeld, über: Männerexerzitien und moderne Zeit.
3. Diskussion und allgemeine Umfrage.
4. Schlusswort von einem Hochw. Hrn. Pater von Tisis.

4½ Uhr in der Aula der Kantonsschule:

Gründungsversammlung des Landesverbandes „Schweiz" der internationalen kath. Union der Esperanto-Sprechenden.

5 Uhr im Casino-Festsaal:

Versammlung der Verbände für auswärtige Missionen, Werk der Glaubensverbreitung, Kindheit Jesu Verein, St. Petrus Claver Sodalität, Schweizerischer Messbund für Kapuziner-Mission.

(Vorsitzender: HH. P. Claudius Hirt, O. S. B., Stift Einsiedeln.)

Traktanden:

1. Eröffnungsgesang.
2. Eröffnungswort durch den Vorsitzenden.
3. Rede des HHrn. Robert Mäder, Pfarrer an der Heiliggeist-Kirche in Basel.
4. Rede des HHrn. P. Thimotheus Kranich, O. S. B., aus Beuron.
5. Schlusswort der General-Leiterin der St. Petrus Claver Sodalität, Gräfin Ledochowska.

8 Uhr: abends im Festsaale des Casino:

Literarisch-musikalischer Festabend.

(Vorsitzender: Hr. Redaktor E. Buomberger-Longoni, Präsident des Literatur- und Presskomitees.)

Rezitationen heimatlicher Dichter und Vortrag von Kompositionen schweizerischer Meister, nach speziellem Programm.

Dienstag den 5. August.

8 Uhr in der Kathedrale:

Dankgottesdienst.

½9—½12 Uhr:

Sektionsversammlungen des Schweizer. kathol. Volksvereins.

I.

½9—10 Uhr im Festsaal des Casino:

Soziale Sektion.

(Präsident: Hr. Grossrat Dr. E. Feigenwinter, Basel.)

Traktanden:

1. Unsere Postulate zur Revision des eidgen. Fabrikgesetzes. Referent: HHr. Prof. Dr. J. Beck, Freiburg.
2. Neue Aufgaben auf dem Gebiete der Krankenkassenversicherung. Referent: Hr. Grossrat Dr. E. Feigenwinter, Basel.
3. Die Gründung landwirtschaftlicher und gewerblicher Fortbildungsschulen. Referent: Hr. Dr. C. Helbling, Advokat, Gossau.

II.

10—½12 Uhr in der Aula der Kantonsschule:

Theologisch-philosophische Sektion und naturwissenschaftliche Sektion.

(I. Vorsitzender: HHr. Domherr Msgr. Dr. A. Gisler, Regens, Chur; II. Vorsitzender: HHr. Vikar Dr. M. Schneider, Altstätten.)

Traktanden:

1. Theologe und Aesthetiker. Referent: HHr. Professor Dr. P. Magnus Künzle, Ord. Cap., Stans.
2. Die Willensfreiheit. Referent: HHr. Universitätsprofessor Dr. P. G. Manser, Freiburg.
3. Steinartefakte, Eiszeit und Alter der Menschheit. Referat von HHrn. Vikar Dr. M. Schneider, Altstätten.

III.

10—½12 Uhr im Grossratssal:

Literarisch-belletristische Sektion und Sektion für Kunst.

(Vorsitzender: Msgr. Dr. Fäh, Stiftsbibliothekar, St. Gallen.)

Traktanden:

1. Die Kunstausstellung des IV. Schweizer. Katholikentages. Referat von Msgr. Dr. A. Fäh, Stiftsbibliothekar, St. Gallen.
2. Die Volks- und Vereinsbühne und ihre patriotisch-schweizerische Aufgabe. Referat von HH. P. Maurus Carnot, Dekan in Disentis.

½12 Uhr: Mittagessen.

1 Uhr: **Abfahrt der Extrazüge nach Appenzell.**

Patriotische Feier.

bei gutem Wetter auf dem Platz vor dem Kollegium

St. Anton, bei Regenwetter in der Pfarrkirche.
Begrüssung durch Hrn. Landammann Nationalrat Steuble, Appenzell.
Ansprache von Hrn. Ständerat Oberst Dr. Brügger, in Chur.
Ansprache von Hrn. Nationalrat E. Evêquoz, Sion.
Ansprache von Hrn. Nationalrat G. Cattori in Locarno.
Besichtigung der Ausstellung im Kollegium St. Anton.
Von 5 Uhr an:
Rückfahrt der Extrazüge nach St. Gallen.
Schluss des Katholikentages.

Rezensionen.

Nachschlagebücher.

Enchiridion Symbolorum, Definitionum et Declarationum de Rebus Fidei et Morum. Auctore Henrico Denzinger. Editio duodecima quam paravit Clemens Bannwart, S. J. 8⁰ (XXVII u. 592 S., 8 S. Appendix u. 56 S. Index). Freiburg 1913, Herdersche Verlagshandlung. M. 5.—; geb. in Leinwand M. 6.—. Bekannt ist das Wort des Kardinals Gibbons über dieses Werk: „Optandum est, ut quilibet Theologiae lector semper duo volumina prae manibus habeat: Bibliam Sacram et hoc Enchiridion.“ Durch Bannwarts gründliche Neubearbeitung ist diese für katholische Theologie und Praxis unentbehrliche Sammlung der kirchlichen Entscheidungen, Lehraussprüche und Glaubenssymbole in ihren wichtigsten Dokumenten durchaus auf die Höhe der heutigen Forschung gebracht. Der Textwiedergabe — dem Griechischen ist stets die lateinische Uebersetzung beigefügt — ist peinliche Sorgfalt zugewendet, und grundsätzlich wird auf die wirklichen ältesten Quellen unter Aufwand von eisernem Fleiß und großer Umsicht in der Auswahl zurückgegriffen. Alle Dokumente sind — mit Ausnahme der altchristlichen Hauptsymbole — sowohl chronologisch geordnet als auch unter der Regierung der betreffenden Päpste eingegliedert. Daß die drei letzten Pontifikate mit besonderer Ausführlichkeit behandelt worden sind, wird jedermann als großen Vorzug empfinden. Nicht nur, daß die neuen Enzykliken und Dekrete Pius' X. aufgenommen wurden, sondern es fanden auch ältere Dokumente Eingang, die heute als wichtig erachtet werden müssen. Ein systematischer Index von großer Uebersichtlichkeit und Reichhaltigkeit wie auch ein gutes alphabetisches Namen- und Sachregister vervollständigen das Werk. Das Enchiridion ist ein ebenso übersichtliches, praktisches als handliches Nachschlagebuch ersten Ranges.

Martyrologium Romanum. Editio V Taurinensis. Taurini Typografia Pontificia. 1910. — Das in Turin erschienene Martyrologium ist eine sehr handliche Ausgabe, mit gutem Druck. Das Papier dürfte allerdings von etwas besserer Qualität sein; dieser Wunsch ist freilich vielen, um nicht zu sagen den meisten, in Italien erschienenen Büchern gegenüber angebracht. Der Preis dieses Martyrologiums ist ein sehr bescheidener Fr. 3.)

H.

Dr. Joh. Bapt. Sägmüller: „Die kirchliche Aufklärung am Hofe des Herzogs Karl Eugen von Württemberg (1744—1793)“. Ein Beitrag zur Geschichte der kirchlichen Aufklärung. VIII und 228 Seiten. gr. 8⁰. Freiburg, Herder 1906. Preis broschiert M. 5.—. Die Zeit der kirchlichen „Aufklärung“ seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts gehört ohne Zweifel zu den interessantesten Abschnitten der neueren Kirchengeschichte. Eine Gesamtdarstellung hierüber gibt es leider noch nicht, dagegen sind in den letzten Jahren einzelne sehr beachtenswerte Monographien über diesen Gegenstand erschienen, so eine Arbeit von A. Kösch über das Kirchenrecht der Aufklärung, im Archiv für kathol. Kirchenrecht, Bd. 83 ff, 1903 ff, sowie das zweibändige Werk von A. F. Ludwig über den Weihbischof „Zirkel von Würzburg“ (Paderborn, F. Schöningh 1904/1906). Einen eigentlichen Herd der kirchlichen Aufklärung, deren beliebteste Tummelplätze besonders Kultus und Disziplin waren, bildete das „Hofpredigerkollegium“ eines der einflußreichsten Fürsten Deutschlands in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, des Herzogs Karl Eugen von Württemberg, der durch seine Hofprediger tiefgehende kirchliche Neuerungen an seiner Hofkapelle prakitsch einführte und theoretisch verteidigen ließ. Darüber belehrt uns eingehend der Tübinger Theologieprofessor Sägmüller in seinem neuesten Buche. Die ganze Reihe dieser Hofkapläne, fast ausschließlich Männer aus den verschiedensten Orden, tritt uns da entgegen: der Exbenediktiner Benedikt Maria Werkmeister, ein fruchtbarer Schriftsteller, aber ein Mönch ohne Beruf, ein Priester ohne Pietät gegen die Kirche, ein charakterloser Handlanger des Staates, ein innerlich mit sich zerfallener Mensch und bis zu seinem Tode (1823) ein ausgesprochener Josephiner und Wessenbergianer; sodann der berüchtigte Exfranziskaner Eulogius Schneider, ein Mann voll Eitelkeit, Genußsucht und Lüsternheit, der zuletzt als Demagoge der französischen Revolution einige dreissig Opfer auf das Schafott beförderte, bis er selbst in Paris unter der Guillotine verblutete (1794) — und viele andere Durch ausführliche Auszüge aus ihren Schriften und durch ausgiebig herangezogenes archivalisches Material zeichnet der Verfasser ein äußerst interessantes, aber auch anekelndes Bild der Bestrebungen dieser Umsturzmänner. Zum Glück waren ihre äußern Erfolge gering, dank der lebhaften Opposition des kirchlich gesinnten Welt- und Ordensklerus. Es waren eben mehrfach zweideutige, moralisch anrüchige Persönlichkeiten, mit ihrem Berufe mehr oder weniger zerfallene Mönche, die da als kirchliche Aufklärer eine „Reform“ ohne Papst und Bischof durchführen wollten; und darin liegen gerade die tiefsten Gründe ihres Scheiterns. Es fallen in der Tat aus Sägmüllers Darstellung oft „scharfe, ja erschreckende Reflexlichter auf gewisse moderne, keineswegs ungefährliche Bewegungen“ in der katholischen Kirche, so daß ein aufmerksamer Leser manch praktische Nutzanwendung für die Gegenwart aus diesem lehrreichen Buche ziehen kann.

Jos. Troxler.

Literarisches.

Die Stellung der deutschen Katholiken zur neueren Literatur. Von Alexander Baumgartner, S. J. Erstes bis fünftes Tausend. gr. 8⁰. 86 Seiten. Freiburg i. Br. 1910, Herder. — In dem Literaturstreit, der die Gemüter der Katholiken in den vergangenen Jahren so sehr erhitzt, wurde damals ein Artikel aus der kompetenten Feder P. Alex. Baumgartners in den „Stimmen aus Maria-Laach“ als erlösendes Wort, als befreiende Tat empfunden. Dieser Artikel: „Die katholische Belletristik und die Moderne“, 7. August 1909 erschienen, sowie zwei spätere nicht minder verdienstliche Schriften desselben: „Literarische Gegensätze unter den deutschen Katholiken“ (Stimmen, 21. Oktober 1909) und „Die katholische Kirche und die neuere Literatur“ (Stimmen, Januar/Februar 1910) bilden den Inhalt dieser Broschüre. Zu einer charaktervollen katholischen Orientierung im Meere der modernen Literatur überhaupt und der Frage der katholischen Literatur im besondern eignen sich diese Artikel P. Baumgartners dem Bedürfnis des Augenblicks entstammt, auch heute noch, nachdem jener Streit still geworden, sie enthalten die stets und allgemein gültigen Richtpunkte der hl. Kirche, sie setzen auch die einzigartigen Verdienste derselben um Literatur und Poesie durch alle Jahrhunderte hindurch in das gebührende Licht.

Fidelis.

Exerzitien in Ingenbohl.

Vom 4. bis 8. September werden im Kloster Ingenbohl auch dieses Jahr wieder Exerzitien für Beförderinnen der Ehrenwache des göttlichen Herzens Jesu abgehalten. Soweit Platz ist, können sich auch andere Töchter daran beteiligen.

Anmeldungen sind bis Mitte August zu richten an: Fräulein Sophie Reichlin in Schwyz.

Kirchenamtlicher Anzeiger
für das Bistum Basel.

La **Retraite française** aura lieu, cette année, du 25 (soir) au 29 août (matin), au Séminaire de Lucerne. Elle est obligatoire pour tous ceux qui n'ont pas assisté à celle de l'année dernière. — Il est rappelé à MM. les Ecclésiastiques du Jura, qu'ils ne doivent pas s'exempter de cette retraite officielle de Lucerne que pour de sérieuses raisons, dont l'Evêché est juge.

Soleure, 21 juillet 1913.

La Chancellerie épiscopale.

Bei der bischöflichen Kanzlei sind ferner eingegangen:

1. Für die Bistumsbedürfnisse: Ehrendingen Fr. 14, Hornussen 30, Bichelsee 42.
2. Für die Diasporakirchen: Kappel Fr. 16.45.
3. Für das hl. Land: Courrendlin Fr. 20, Bichelsee 28, Kappel 10.30, Vendlincourt 2.50, Horn 3.50.
4. Für den Peterspfennig: Escholzmatt Fr. 85, Luthern 30, Beinwil (Soloth.) 8.50, Klingnau 16, Ehrendingen 16, Hergiswil 33.60, Au 30, Aadorf 37 10, Hildisrieden 53, Vermes 13, Root 100, Rebeuvelier 2, Movelier 5.40, Courrendlin 18, Ramiswil 5.20, Ifenthal 8, Luzern (Kleinstadt) 81, Arbon 21, Rickenbach 29, Herbetswil 6, Bichelsee 25, Wittnau 17, Röschenz 30, Kappel 12.80 Inwil 30, Münster 66, Hochdorf 120, St. Brais 10.40, Vendlincourt 2.70, Tobel 36, Horn 8.50.
5. Für die Sklaven-Mission: Courrendlin Fr. 27, Vendlincourt 3.20, Horn 5.
6. Für das Priesterseminar: Courrendlin Fr. 22, Richenbach 27, Hornussen 30, Bichelsee 43, Inwil 32, Mellingen 27.50, Vendlincourt 3.50.

Gilt als Quittung.

Solothurn, den 21. Juli 1913.

Die bischöfliche Kanzlei.

Inländische Mission.

a. Ordentliche Beiträge pro 1913.

	Uebertrag	Fr. 13,815.53
Kt. Aargau: Pfarrei Göslikon 47.20; Sulz 100; Legat von Jungfrau Katharina Huber in Arni durch H.H. Dekan Gisler 100	„	247.20
Kt. Bern: Römisch-katholische Kirchenkasse Laufen	„	50.—
Kt. Luzern: Ungenannt in Buttisholz durch Kaplanei 10; Gabe von P. W. durch Pfarramt Menznau 400; Ungenannt in Luzern durch H H. Scherzinger 50; Gabe v. Frl. Marie Augustin in Luzern 19.20	„	479.20
Kt. Nidwalden: Bischöflisches Commissariat à conto Beiträge aus Nidwalden II. Rate	„	256.—
Kt. Schwyz: Ein Jubiläums-Almosen aus Schwyz 5; Ungenannt aus Schwyz durch H.H. Pfarrer Marty 100	„	105.—
Kt. Solothurn: Einzelgabe durch Pfarramt Wolfwil 11; Pfarrei Subingen 40	„	51.—
Kt. St. Gallen: Beitrag von Wagen, Pfarrei Jona 21.50; Einzelgabe aus Wagen bei Jona 100; Einzelgabe zum Andenken an Frau Bezirksammann Kühne in Benken 100	„	221.50
Kt. Waadt: Ungenannt in Payerne	„	50.—
	Total	Fr. 15,275.43

b. Außerordentliche Beiträge pro 1913.

Unverändert auf Fr. 16,883.80

Zug, den 20 Juli 1913.

Der prov. Kassier (Check Nr. VII 295): **Alb. Hausheer,** Pfarrresig.

Fragekasten.

Welche kath. Schrift orientiert kurz und gut über die Standes- und Berufsfrage schulentlassener Knaben und würde sich zum Verteilen am Schlusse des Schuljahres eignen.

Scrutator.

Wo und mit welchem Erfolg wird in einer Kirche ein elektrisch betriebener Staubsaugapparat (speziell System „Santo") angewendet?

Pfarramt Zug.

Briefkasten.

An *St.* in *M.*: Zur Beibehaltung erwähnter Abweichungen würde nach §§ 59 der „revidierten Verordnung über die Kirchenmusik" selbstverständlich ein Privilegium berechtigen. Es wird aber schwerlich nachzuweisen sein. Der Brauch in einer Pfarrei kann niemals kirchl. Gewohnheitsrecht begründen. Die Vorschrift des § 59 der bischöflichen Verordnung beruht auf einem allgemeinen Kirchengesetze, der Constitution „Officiorum ac munerum" (de prohibitione et censura librorum) Leos XIII. n. 19.

Tarif pr. einspaltige Nonpareille-Zeile oder deren Raum: Ganzjährige Inserate: 10 Cts. Halb „ „ *: 12 „ Beziehungsweise 26 mal. | Vierteljähr. Inserate*: 15 Cts. Einzelne „ : 20 „ * Beziehungsweise 13 mal.

Inserate

Tarif für Reklamen: Fr. 1.— pro Zeile. Bei bedeutenden Aufträgen Rabatt. *Inseraten-Annahme spätestens Dienstag morgens.*

Fräfel & Co., St. Gallen Anstalt für kirchliche Kunst

empfehlen sich zur Lieferung von **solid und kunstgerecht in ihren eigenen Ateliers gearbeiteten**

Paramenten und Fahnen

sowie auch aller kirchlichen

Metallgeräte, Statuen, Teppichen etc.

zu anerkannt billigen Preisen

Ausführliche Kataloge und Ansichtssendungen zu Diensten

Eine schöne Auswahl unserer **Kirchenparamente** kann stets in der Buch-, Kunst- und Paramentenhandlung **Räber & Cie. in Luzern** besichtigt und zu **Originalpreisen** bezogen werden.

Nie war eine zuverlässige Uhr nötiger als im heutigen hastigen Erwerbsleben. Es ist unsere Spezialität, eine **vorzügliche Präzisionsuhr** zu mässigem Preise auf den Markt zu bringen. **Schriftliche Garantie.** Verlangen Sie gratis und franko unsern reich illustrierten Katalog (mit 1675 photogr. Abbildungen) pro 1913.

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz No. 40

Für das Portiunkula-Fest.

Der Portiunkula-Ablass Geschichtliches und Anleitung zur Gewinnung desselben. Von **P. Albin Latscha,** O. Cap. **2. Auflage.** Mit 3 Bildern. 112 Seiten. Format 80×190 mm. Broschiert 30 Cts., gebunden 65 Cts.

Ein recht praktisches, handliches Portiunkula-Büchlein. Es lernt vorerst den Portiunkula-Ablass kennen; ferner bietet es zur Heiligung des Festes die Tagesmesse, Beicht- und Kommuniongebete, sowie zehn Andachtsübungen für den Kirchenbesucher an Portiunkula . . .

Märkisches Kirchenblatt, Berlin.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G., Einsiedeln, Waldshut, Cöln a. Rh., Strassburg, Els.

Rasiermesser — Rasierapparate — sowie sämtliche Utensilien beziehen Sie vorteilhaft im Spezialgeschäft

B. Enzler, Messerschmied, Appenzell.

(Katalog zu Diensten.)

Statuen in grosser Auswahl und allen Preislagen liefern promt **Räber & Cie.**

Missions-Bibliothek

Die Mission auf der Kanzel und im Verein

Sammlung von Predigten, Vorträgen und Skizzen über die katholischen Missionen

Unter Mitwirkung anderer Mitglieder der Gesellschaft Jesu herausgegeben von **Anton Huonder** S. J.

I. Bändchen. gr. 8⁰ (XIV u. 158 S.) *M* 2.60; geb. in Leinw. *M* 3.20
II. **Bändchen.** gr. 8⁰ (VIII u. 160 S.) *M* 2.40; geb. *M.* 3.—

Soeben erschienen.

„. . . Das heißt man die Sache praktisch anfassen! Hier ist das Material für diejenigen bereitgestellt, die den Missionsgedanken ins Volk zu tragen haben und zwar in unmittelbar praktischer Fassung."
(Der Katholik, Mainz 1913, 1. Heft, über das I. Bdchen.)

Das II. Bändchen bringt wie sein Vorgänger 12 ausgearbeitete Predigten oder ausführliche, mit reichem Illustrationsstoff ausgestattete Entwürfe.

Verlag von Herder zu Freiburg i. Br.
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Galvanoplastische Werkstatt Freiburg
Einziges Schweizerhaus, welches sich speziell mit dem
Vergolden und versilbern
von Messgefässen und Kirchenschmuck befasst.
Polieren, Lackieren und Reparaturen.
ARNOLD BUNTSCHU & Cie.

Herforder Elektrizitäts-Werke Bokelmann & Kuhlo,
Herford (Deutschland).
Läutemaschinen für Kirchenglocken
Ueber 1200 Glocken im Betrieb.
Anlagen in der Schweiz: Luzern, Stiftskirche, Uznach, Kath. Kirche Emmishofen.
Beschreibung Nr. 26 und Kostenvoranschlag kostenlos.

Als vorbereitenden Führer und als Begleiter für einen
Vergnügten Ferien-Aufenthalt
kommen **Michael Schnyders** Bücher
Im Sonnenschein
und
Die schöne Welt
mit in erster Linie in Betracht. Die Münchener „Allgemeine Rundschau" sagt: „Das vernunftgemässe Reisen, das vor allem den Natur- und Kunstgenuss, der Erweiterung des Anschauungs- und Gedankenkreises dient, hat seine grosse Berechtigung als wertvolles Erholungsmittel für Körper und Geist . . . . . Einer derartigen Wanderkunst, einem derartigen Schätzesammeln verdanken wir Schnyders Buch „Die schöne Welt . . . . ."
Auch „Im Sonnenschein" bezeichnet die Presse als einen Führer, der ungezählte Schönheiten sehen lehrt, wo andere achtlos vorübergehen.

Preise:
„Im Sonnenschein" brosch. **Fr. 4.—**, geb. **Fr. 5.—**
„Die schöne Welt" „ **Fr. 3.50**, „ **Fr. 4.50**

Der Verlag: **Räber & Cie.**

Carl Sautier
in Luzern
Kapellplatz 10 — Erlacherhof
empfiehlt sich für alle ins Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Tüchtiger
Organist
Dirigent, Klavier- und Violinspieler sucht Niederlassung, womöglich mit kath. Organistendienst. A. W. 3896

Standesgebetbücher
von P. Ambros Zürcher, Pfarrer:
Kinderglück!
Jugendglück!
Das wahre Eheglück!
Eberle, Kälin & Cie., Einsiedeln.

Kirchen-Teppiche
in grosser Auswahl und allen Stylarten billigst bei
J. Weber, J. Bosch's Nachf.
Mühlenplatz, **LUZERN.**

Messwein
stets prima Qualitäten
J. Fuchs-Weiss, Zug
vereidigter Messweinlieferant.

Die
Creditanstalt in Luzern
empfiehlt
sich für alle Bankgeschäfte unter Zusicherung coulanter Bedingungen.

Stella alpina
Kathol. Land-Erziehungsheim
Schweiz **Amden** 900 m ü. M.
für physisch geschwächte, intellektuell zurückgebliebene, sittlich gefährdete Knaben.
Prospekte etc. durch
OT512 **Die Direktion.**

Talar-Cingula
grosse Auswahl in Wolle und Seide von Fr. 2.80 an bis 15.— per Stück.
Birette, in Merinos u. Tuch von Fr. 2.60 an liefert
Anton Achermann,
Stiftssakristan, Luzern

Haushälterin
gesetzten Alters, gut bewandert in Haus- und Gartenarbeiten, sucht Stelle in ein Pfarrhaus. H. P.

Eine Jungfrau mitbesten Zeugnissen versehen, gut bewandert in den Hausgeschäften eines Pfarrhofes sucht wiederum Stelle auf nächsten Herbst als
Haushälterin
zu älterm geistlichen Herrn. GKP.

Kirchenöl Ia Qualität für Patent Guillon Ewiglicht-Apparat (bestes System) liefert
Anton Achermann,
Stiftssakristan,
Kirchenartikelhandlung,
Luzern.
Als Beweis für die Vortrefflichkeit meines Kirchenöles diene aus vielen unverlangten Anerkennungsschreiben folgendes: „Spreche Ihnen hiemit meine Anerkennung aus für Ihr ausgezeichnetes Ewiglichtöl. Beziehe dasselbe beinahe 10 Jahre von Ihnen, es hat bisher nie versagt, war bis auf den letzten Tropfen brauchbar und zwar mit den feinsten Dochten.
L., 5. Dezember 1910.
F. F., Pfarrer.

Drucksachen aller Art liefern billigst **Räber & Cie., Luzern**

LUZERN 5 Minuten vom Bahnhof.
Hotel und Restaurant „Raben"
(gegründet 1667). — Eingang: Kornmarkt 5, Brandgässli 3, unt. der Egg 5.
Schöne Räumlichkeiten für Vereins- und Hochzeitsanlässe. Zentralheizung, elektrisches Licht, altluzernische Gaststube, Billard. Münchener Kochelbräu vom Fass. Ausgezeichnete offene Weine. Auch alkoholfreie Weine. — Katholische Zeitungen in reichster Auswahl. — 50 Betten. Zimmer von Fr. 2.50 an.

KURER & Cie. in Wil Kanton St. Gallen
Anstalt für kirchl. Kunst
empfehlen sich für Lieferung ihrer solid und kunstgerecht in eigenen Ateliers hergestellten
Paramente und Fahnen
wie auch aller kirchlichen Gefässe, Metallgeräte etc.
Offerten, Kataloge u. Muster stehen kostenlos zur Verfügung.

Caseln	Kelche
Stolen	Monstranzen
Pluviale	Leuchter
Spitzen	Lampen
Teppiche	Statuen
Blumen	Gemälde
Reparaturen	Stationen

Eine schöne Auswahl unserer **Kirchenparamente** liegt bei Herrn **Anton Achermann,** Stiftssakristan in **Luzern** zur Besichtigung auf und kann zu unseren Originalpreisen auch dort bezogen werden.

Alle in der „Kirchenzeitung" und anderen kathol. Zeitungen und Zeitschriften empfohlenen Bücher sind prompt zu beziehen durch die
Buch- und Kunsthandlung **Räber & Cie., Luzern.**